



Julius Blank

Anfänge in Witten

Der am 15. August 1852 in Salzhemmendorf (heute Landkreis Hameln-Pyrmont) geborene Joseph Blank, der später den Vornamen Julius führte,¹ war ein Sohn des Handelsmanns Baruch Blank und seiner Ehefrau Johanna geb. Stein. Spätestens seit den frühen 1870er Jahren lebte die Familie in Witten (Ruhr). Hier eröffneten Georg und Julius Blank am 4. September 1874 unter der Firma Gebrüder Blank eine offene Handelsgesellschaft, die am 19. Februar 1875 in das Handelsregister des Kreisgerichts Bochum eingetragen wurde.² Die beiden Brüder verkauften in ihrem Geschäft an der Bahnhofstraße Manufaktur- und Modewaren, Herren- und Damen-Garderobe.³ Zum Geschäftsumfang gehörte die Anfertigung von Anzügen nach Maß unter Leitung eines Zuschneiders.⁴ Etwa 1880 endete die gemeinsame Geschäftstätigkeit von Georg und Julius Blank.

Julius Blank war in der Folgezeit auf mehreren Geschäftsfeldern aktiv. Für kurze Zeit vermittelte er Reisen nach Amerika mit der Anchor-Linie ab Hamburg und mit der Red-Star-Linie ab Antwerpen⁵ und verkaufte Lose verschiedener Lotterien.⁶ Im Haus Bahnhofstraße 28 eröffnete er eine Hut- und Mützenfabrik und hatte zusätzlich Regen- und Sonnenschirme, Herren-Wäsche und Schlipse im Angebot.⁷ Im Juli 1882 ließ er durch einen Gerichtsvollzieher einen größeren Posten Herren- und Knaben-Hüte und -Mützen und andere durch Löschwasser beschädigte Waren versteigern.⁸ Die Firma J. Blank wurde am 2. August 1882 in das Handelsregister Bochum eingetragen.⁹

Die Familiengründung

Der Kaufmann Joseph genannt Julius Blank aus Witten und die gewerbslose Amalie Aronheim aus Hörde bei Dortmund bestellten im Mai 1883 auf dem Standesamt Witten das Aufgebot¹⁰ und heirateten am 15. Mai 1883 in Hörde.¹¹ Die Braut war das erstgeborene Kind des Kaufmanns Levi Aronheim und seiner Ehefrau Auguste geb. Feldheim. Die Ehe endete durch den Tod der Amalie Blank bereits am 18. April 1884. Sie starb in der Wohnung im Haus Bahnhofstraße 28. Ihr Schwager Georg Blank informierte das Standesamt über den Todesfall.¹²

Im Mai 1885 verlobte sich Julius Blank mit Mathilde Aronheim, die Ottilie gerufen wurde.¹³ Sie war eine jüngere Schwester der verstorbenen Amalie Blank geb. Aronheim. Im September 1885 wurde auf dem Standesamt Witten das Aufgebot bestellt.¹⁴ Wenige Tage vor ihrer Eheschließung schloss das Paar *jede Art*

¹ Geburtsdaten gemäß der Heiratsbeurkundung (Standesamt Hörde, Heiratsregister, Nr. 47/15.05.1883).

² Wittener Zeitung, 24/25.02.1875.

³ Wittener Zeitung, 143/05.12.1874, 6/14.01.1875.

⁴ Wittener Zeitung, 20/16.02.1875.

⁵ Wittener Zeitung, 60/24.05.1881.

⁶ Wittener Zeitung, 73/25.06.1881, 103/03.09.1881, 109/23.08.1883.

⁷ Wittener Zeitung, 61/26.05.1881.

⁸ Wittener Zeitung, 83/20.07.1882.

⁹ Wittener Zeitung, 91/08.08.1882.

¹⁰ Wittener Zeitung, 54/12.05.1883.

¹¹ Standesamt Hörde, Heiratsregister, Nr. 47/15.05.1883.

¹² Standesamt Witten, Sterberegister, Nr. 201/19.04.1884, Wittener Zeitung, Nr. 62/20.04.1884.

¹³ Hörder Volksblatt (HV), 40/20.05.1885.

¹⁴ Wittener Zeitung, 140/10.09.1885.

der Gütergemeinschaft vertraglich aus.¹⁵ Die Trauung fand am 5. Oktober 1885 in Hörde statt.¹⁶ Die Eheleute wurden Eltern von vier Söhnen:

- Max, geboren Witten 1886,
- Walter, geboren Witten 1887,
- Alfred, geboren Hörde 3. Februar 1888,¹⁷
- Fritz, geboren Hörde 16. August 1893.¹⁸

Die Familie wohnte zunächst in Witten. Dort startete Julius Blank im Sommer 1886 einen Ausverkauf.¹⁹ Im Frühjahr 1887 bot er seine Lagerbestände wegen Fortzugs von Witten zu und sogar unter seinen Einkaufspreisen an. Der Ausverkauf sollte am 1. August 1887 beendet sein.²⁰

Das Modewarenhaus in Hörde und Immobiliengeschäfte

Julius Blank zog mit seiner Familie 1887 nach Hörde, der Heimatstadt seiner Ehefrau. Schon bevor der Ausverkauf des Geschäftes in Witten beendet war, eröffnete er eine Kurz-, Woll- und Weißwaren-Handlung im Haus Langestraße 17 (heute Alfred-Trappen-Straße), Ecke Kirchstraße (heute Friedrich-Ebert-Straße).²¹ In das Firmenregister beim Amtsgericht Hörde wurde die neue Firma J. Blank am 8. Juni 1889 eingetragen und eine Woche später beim Firmenregister in Witten die alte Firma gelöscht.²² Dass das Geschäftshaus auch das



Bildnachweis: Hörder Volksblatt, 32/19.04.1890

Wohnhaus der Familie war, geht aus einem Zeitungsinserat hervor, durch das Otilie Blank ein Dienstmädchen suchte.²³

Im Juni 1890 starb Julius Blanks Schwiegervater Levi Aronheim und im März des folgenden Jahres auch seine Schwiegermutter Auguste Aronheim geb. Feldheim.²⁴ Die Erben versuchten im September 1891 zunächst die ihnen zugefallen Immobilien Langestraße 42 und Goldstraße 14 zu verkaufen. Die deswegen aufgegebenen Verkaufsanzeige unterzeichnete Julius Blank allein.²⁵ Im Februar 1892 wurde das Haus Goldstraße 14 nochmals zum Verkauf oder zur Vermietung angeboten.²⁶ Bald darauf erwarb Julius Blank das Hotel Gerhards für 63.000 Mark.²⁷ Blank war auch Eigentümer des Hauses Chausseestraße 42 (heute Hermannstraße), Ecke Langestraße geworden. Hier bot er Anfang Juli 1892 ein großes Ladenlokal, einen für einen Geschäftsbetrieb geeigneten großen Keller und mehrere

¹⁵ Rheinisch-westfälische Zeitung, 63/04.03.1886.

¹⁶ Standesamt (Dortmund-) Hörde, Nr. 103/05.10.1885, HV, 85/24.10.1885.

¹⁷ Standesamt (Dortmund-) Hörde, Nr. 68/06.02.1888.

¹⁸ Standesamt (Dortmund-) Hörde, Nr. 466/18.08.1893.

¹⁹ Wittener Zeitung, 101/01.07.1886.

²⁰ Wittener Zeitung, 64/24.04.1887, 106/10.07.1887.

²¹ HV, 52/23.06.1887.

²² HV, 47/12.06.1889, Wittener Tageblatt, 139/18.06.1889.

²³ HV, 18/03.03.1888.

²⁴ HV, 51/25.06.1890, 22/18.03.1891.

²⁵ HV, 73/12.09.1891.

²⁶ HV, 10/03.02.1892.

²⁷ HV, 13/13.02.1892.

größere Wohnungen – *abgeschlossene Etagen* – zur Vermietung an.²⁸ Auch im ererbten Haus Langestraße 42b war Ende Juni 1894 ein Geschäftslokal mit Wohnung zu vermieten.²⁹ Im Oktober 1897 erwarb der Kaufmann J. Blank das Wohnhaus des Architekten Blume an der Rathausstraße für 20.000 Mark.³⁰ Ihm gehörte auch eine Gartenparzelle im Umfang von einem Morgen *hinter dem Kreishaus*, die er im März 1898 im Ganzen oder aufgeteilt verpachten wollte.³¹ Der Immobilienbesitz Blanks wuchs weiter. Im Oktober 1898 zahlten die Kaufleute B. Sondheim und J. Blank 30.000 Mark für die vormals Oberreitersche Besitzung am Stift.³² Der Buchhändler Joh. Tuschen machte Anfang März 1902 bekannt, dass er sein Geschäft in das Haus des Herrn J. Blank an der Chausseestraße 42 verlegt hatte.³³ Das war die Anschrift der Familie Blank seit etwa 1900.³⁴ Per 1. Juli 1908 wollte Blank eine Parterre-Wohnung im Haus Stift 15 sowie im Haus Hochofenstraße 46 vermieten.³⁵

An der Rathausstraße ließ Julius Blank einen großen Neubau errichten: Im August 1911 hieß es über diesen: *Die neuen Geschäftsräume sollen anfangs Oktober ihrer Bestimmung übergeben werden. Der Gesamtkomplex dieses großen Geschäftsunternehmens hat einen Umfang von über 1.200 Quadratmetern. Nach Fertigstellung und Verbindung des Neubaus mit dem bisherigen Geschäftslokal wird dieses eine Tiefe von über 60 Metern bekommen und reiht sich den größten Unternehmungen Rheinlands und Westfalens würdig ein.*³⁶ In dem fertiggestellten Neubau wurden auch Etagenwohnungen mit neun Zimmern und modernem Komfort vermietet.³⁷



*Eingang und Schaufenster des Modenhauses Julius Blank als Ansichtskartenmotiv, 1911.
Bildnachweis: Sammlung Klaus Winter.*

²⁸ HV, 53/02.07.1892.

²⁹ HV, 52/30.06.1894.

³⁰ Dortmunder Zeitung (DZ), 49/18.02.1897.

³¹ HV, 32/15.03.1898.

³² General-Anzeiger für Dortmund und die Provinz Westfalen (GA), 295/28.10.1899.

³³ HV, 27/04.03.1902.

³⁴ Adressbuch des Kreises Hörde, Ausgabe 1901 ff.

³⁵ HV, 93/02.04.1908.

³⁶ DZ, 406/12.08.1911.

³⁷ GA, 265/26.09.1911.



Im Oktober 1910 erhielt der Kaufmann Max Blank Prokura für das Geschäft seines Vaters.³⁸

Während eines Erholungsurlaubs mit seiner Ehefrau in Soden (heute Bad Soden im Taunus) starb *der Gründer des großen Modenhauses Blank, Herr Kaufmann Julius Blank* am 14. Juni 1913 im Alter von 61 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalls. In einem Nachruf hieß es: *Der so plötzlich Abgerufene erfreute sich allgemeiner Beliebtheit in allen Kreisen unserer Bürgerschaft; als Vorstandsmitglied des „Fechtvereins“ hat er die edle Sache dieses Wohltätigkeitsvereins nach besten Kräften unterstützt und auch die „Schützengilde“ verliert in ihm ein rühriges und tätiges Vorstandsmitglied.*³⁹ Auch in überregional erscheinenden jüdischen Zeitungen erschienen Nachrufe.⁴⁰

Julius Blank war auch Mitglied des Repräsentanten-Kollegiums der Hörder Synagogen-Gemeinde gewesen.⁴¹ In seine Amtszeit fielen der Bau und die Einweihung der neuen Synagoge. Als Mitglied des Baukomitees war er beteiligt an der Organisation einer Lotterie, die zur Finanzierung der Innenausstattung des Neubaus veranstaltet wurde. Da dabei ein formaler Fehler begangen wurde, musste Blank sich mit den weiteren Komitee-Mitgliedern vor Gericht wegen Lotterievergehens und Hinterziehung der Stempelsteuer verantworten. Die vor Gericht verhandelte Sache erregte aufgrund der zunächst verhängten sehr hohen Geldstrafen großes Aufsehen, doch ging die Sache schließlich glimpflich aus.⁴² Im Juli 1895 wurden die Nummern der Lose, die einen Preis erhielten veröffentlicht. Die Gewinner konnten ihre Preise bei Julius Blank in Empfang nehmen.⁴³ Bei seinem Tode war Julius Blank seit kurzer Zeit Vorsitzender der Synagogen-Gemeinde Hörde.⁴⁴ 1909 war der Kaufmann Julius Blank als Geschworener für die vierte ordentliche Schwurgerichtsperiode ausgelost worden.⁴⁵

Die Witwe Mathilde genannt Ottilie Blank geb. Aronheim starb im Alter von 64 Jahren am 16. Januar 1921 in ihrer Wohnung im Haus Rathausstraße 2.⁴⁶

Julius Blank war auf dem neuen Friedhof der Hörder Synagogen-Gemeinde am Hörder Kampweg beigesetzt worden. Man darf davon ausgehen, dass seine Ehefrau an seiner Seite bestattet wurde. Ihre Grabstelle ist heute aber nicht mehr auffindbar.

Klaus Winter

18.04.2026

³⁸ HV, 301/30.10.1910.

³⁹ GA, 162/14.06.1913, HV, 165/16.06.1913.

⁴⁰ Der Gemeindebote, 26/27.06.1913.

⁴¹ GA, 36/06.02.1895.

⁴² GA, 36/06.02.1895.

⁴³ HV, 58/20.07.1895.

⁴⁴ Israelitisches Familienblatt, 26/26.06.1913.

⁴⁵ HV, 145/26.05.1909.

⁴⁶ Standesamt (Dortmund-) Hörde, Sterberegister, Nr. 29/17.01.1921.